

Tersteegen, Gerhard: Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut (173)

1 Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut;
2 Sein Geist, das Pfand und Band, wodurch ich ihm vertraut.
3 Gott hat mir mehr geschenkt als allen Seraphinen,
4 Die Engel stetig mich begleiten und bedienen,
5 Ich habe, was ich will, die ganze Welt ist mein,
6 Die Hölle fürchtet mich, ich fürchte Gott allein,
7 Im Himmel wandle ich als eine Königin:
8 Sag, armes Weltkind, ob ich nicht 'was Großes bin!

(Textopus: Gott selbst mein Vater ist, ich bin des Sohnes Braut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)